

PHYSIKALISCH - CHEMISCHES PRAKTIKUM I

Vor zweieinhalb Jahren wurde die Durchführung des physikalisch-chemischen Praktikums durch verschiedene Änderungen stark verbessert. Gegen Ende des Wintersemesters, sowie auch in den letzten Wochen, wurde unter den Studenten jedoch verstärkt über eine terminliche Neuorganisation des im 5.Semester abgehaltenen Praktikums diskutiert.

Die momentane Durchführung, parallel zum organischen Praktikum (Montag bis Donnerstag), nämlich freitags ganztägig, bringt aus studentischer Sicht eine Reihe von Nachteilen:

Unter der Woche bleibt, wegen des zeitintensiven organischen Labors, meist keine Zeit für physikalisch-chemische Aktivitäten. Das Skriptum zur Vorbereitung nimmt man, abgespannt durch einen vorangegangenen Organik-Test und mit den Gedanken noch eher bei der organischen Chemie, die einen die ganze Zeit verfolgt hat, erst Donnerstag abends oder - ziemlich unlustig - am Freitag in der Früh in die Hand. Was dem Lerneffekt natürlich nicht sonderlich dienlich ist und sich zudem in Hinauswürfen beim Kolloquium bemerkbar macht.

Eine wesentliche Steigerung des Lerneffekts und Abbau des Stresses beim Studenten, sowie eine Aufwertung des Praktikums (das momentan "so nebenbei geht") könnte erreicht werden, wenn man das Praktikum im Jänner als Block durchführte.

Dadurch, das die Biochemie-Vorlesung und das organische Labor nur bis Weihnachten dauern, ist der Jänner, bis auf eine Wochenstunde "Physikalisch-Chemisches Rechnen", vorlesungsfrei. Das hätte zudem auch den Vorteil, daß man die organischen Tests auf Freitag verlegen könnte, was einen Arbeitszeitgewinn im organischen Labor bedeuten würde. Der Block des mit 8 Wochenstunden veranschlagten physikalisch-chemischen Praktikums würde dann etwa 3 Wochen dauern.

Manfred Winkler

---

*Suchst auch Du einen Ferienjob und hast noch keinen gefunden? Wenn Du statt dessen lieber den Sommer über VTC,4 oder 5 lernen willst, melde Dich bitte bei Robert, Tel.: 41 98 25.*

*Motto: Gemeinsam geht's leichter*